



Hinweise

Verlängerte Formen

In den ersten beiden Aufgaben wird lediglich das bereits thematisierte Herleiten der Schreibung von Wörtern, die auf *-d* enden aber aufgrund von Auslautverhärtung mit einem *t*-Laut ausgesprochen werden, wiederholend geübt und auf Substantive (Nomen) ausgeweitet. Zusätzlich sollen das Markieren der Silbengrenze und das deutliche Sprechen in Aufgabe 1 sicherstellen, dass der betreffende Laut silbeninitial stimmhaft gesprochen wird, um den richtigen Buchstaben für die Kurzform herleiten zu können. In beiden Aufgaben soll schließlich der Buchstabe *-d* markiert werden, um nochmals die Problemstelle hervorzuheben.

In Aufgabe 3 werden alle in K3/E thematisierten Phänomene der Auslautverhärtung wiederholt und um die Auslautverhärtung beim Plosiv *-b* erweitert. Außerdem tauchen hier auch Wörter auf, die im Schriftbild auf *-t* enden. Diese können aber wie alle anderen Formen auch über eine Verlängerung des Wortes hergeleitet werden. Die Schwierigkeit liegt darin, dass nun die Kursteilnehmer*innen selbst herausfinden müssen, welcher Buchstabe (*b*, *d*, *g*, *t* oder *ch*) eingesetzt werden muss. Sie finden zur richtigen Schreibung, wenn sie hier das Verlängern konsequent anwenden. Rechts müssen verlängerte Formen eingetragen werden. Bei Bedarf können die verlängerten Formen auch in einen Kontext eingebettet sein. Dies scheint insbesondere für die Unterscheidung von *bunt* und *Bund* sinnvoll. Links stehen dann die Wörter mit dem fraglichen Buchstaben am Wortende, also in einer Wortform, die nicht einfach nach dem Hören geschrieben werden kann. Es muss hergeleitet werden.

Die Teilnehmer*innen sollen unbedingt aufgefordert werden, zuerst die verlängerte Form hinzuschreiben und dann in der linken Spalte den richtigen Buchstaben, der sich aus der Verlängerung ergibt, einzutragen. Bei diesem Schritt kann gegebenenfalls schon Partnerarbeit eingebunden werden, falls Kursteilnehmer*innen mit dem Finden der Wörter überfordert sind.

Die Kursleitung kann an diesem Punkt die Wörter nochmals mit Silbengrenze schreiben sowie die betreffenden Buchstaben markieren lassen. Die Lösung ist für diesen Zweck bereits unten gegeben. Bei den Wörtern sind nicht alle Silben markiert, sondern nur die letzte, die für die Herleitung der Schreibung relevant ist.

Lösungen

1. a) Schreiben Sie links eine verlängerte Form hin. (Bei den letzten beiden Beispielen muss jeweils die letzte Silbe **-lich** und **-bar** zuvor abgetrennt werden, um den Wortstamm zu erhalten.)
- b) Markieren Sie die entscheidende Silbe mit einem senkrechten Strich: **run | de → rund**. Sprechen Sie die Silben deutlich aus.
- c) Markieren Sie das **d** jeweils in der verlängerten Form und in der vorgegebenen Form.

run de	→	rund
blon de	→	blond
gesun de	→	gesund
wun de	→	wund
spannen de	→	spannend
Mun des oder Mün der	→	mündlich
kün di gen	→	kündbar

2. Suchen Sie zu den vorgegebenen Wörtern eine verlängerte Form und markieren Sie in beiden Formen das **d**.

Wän de	→	Wand
je man den	→	jemand
bin den, Bän der	→	Band
Mün der, Mun des	→	Mund
Kin der	→	Kind
Hem den	→	Hemd

3. Finden Sie zu jedem Wort ein verlängertes Wort, mit dem Sie die Schreibung herleiten können. Markieren Sie in beiden Formen die herzuleitenden Buchstaben.

richtig	←	richti ge, bericht gen
bunt	←	bun te Stifte
Bund	←	Bün de, bin den, verbun den
Land	←	Län der, Lan des
Wind	←	win dig, Win des, Win deseile
Brand	←	Brän de, Bran dung
bekannt	←	bekann te
Amt	←	Äm ter, Beam te
kalt	←	Käl te, käl ter, kal te
Sieb	←	Sie be, sie ben
Staub	←	stau big, verstaub en
Betrieb	←	betrei ben, Betrie be, betrie ben
ölig	←	öli ge
fettig	←	fetti ge
salzig	←	salzi ge
eisig	←	eisi ge
günstig	←	günsti ge
hässlich	←	hässli che
käuflich	←	käufli che
kindlich	←	kindli che
reichlich	←	reichli che